

DIE MÜNCHENER STIMME DER SOLIDARITÄT AN DIE TEKEL ARBEITERINNEN UND ARBEITER

21. Januar 2010

Um den gerechten Kampf der Arbeiterinnen und Arbeiter beim Nahrungs- und Genussmittel-Konzern "Tekel" auch in München zum Tagesordnungspunkt der von Lohnarbeit abhängigen Bevölkerung zu machen, haben wir die „Münchener Solidaritätsgruppe mit Tekel Arbeiterinnen und Arbeitern“ gegründet.

In nächster Zeit werden wir versuchen, in verschiedenen Betrieben, Fabriken und Universitäten Flugblätter über Tekel zu verbreiten. Am Freitag, den 29. Januar werden wir vor dem Türkischen Konsulat als Stimme der Tekel Arbeiter/innen über den gerechten Kampf der dort Arbeitenden kundgeben. Am Samstag, den 30. Januar fahren wir auf die Demo der Bildungs-Protestierenden (hauptsächlich Studierende, die ihre Unis besetzt haben). Auf dieser Demonstration wollen wir mit Flugblättern von eurem Arbeitskampf erzählen. Ein Ziel unserer Arbeit ist, mit Jemandem aus der internationalen Delegation der Gewerkschaften hier eine Veranstaltung zu organisieren.

Der Kampf der Tekel Arbeiter/innen ist für Münchener Arbeiter/innen enorm wichtig. Unsere Rechte, die Rechte von Arbeitenden, werden nicht von Bossen, Ministerpräsidenten oder Bürokraten verteidigt. Unsere Rechte verteidigt gerade im Moment ihr in der Türkei. Jede gestoppte Privatisierung und alle errungenen Rechte sind die Errungenschaften der Arbeiter/innen, also unsere gemeinsamen Rechte weltweit. Die Arbeiter haben kein Vaterland.

**MÜNCHENER SOLIDARITÄTSGRUPPE MIT TEKEL ARBEITERINNEN UND
ARBEITERN**